

Möbel kreativ gestalten

Hast du dich an deinem Möbelstück satt gesehen, kannst du es mit Tapete, frischem Lack, Stoff oder Tattoos kreativ aufpeppen.



Alte Möbel aufzupeppen oder einen Look zu geben ist eine kreative Arbeit, die viel Spaß macht – vor allem, wenn dafür verschiedene Materialien benutzt werden. Sie verleihen gekauften Möbelstücken eine individuelle Note und fügen sich perfekt in das Ambiente der Wohnräume ein.

Offene Regale kannst du auch mit selbst gestalteten Blenden eine Tür verpassen.



Foto: tesa

01. Kommode mit Tapete bekleben

Die bunten Bahnen eignen sich hervorragend, um Möbelflächen zu verzieren. Dabei kannst du dich entweder für Reste bereits verwendeter Dessins entscheiden, die sich an den Wänden wiederfinden, oder es kommen Tapeten zum Einsatz, die farblich zur Raumgestaltung passen.

Wichtig beim Bekleben der Möbel ist, dass ein geeigneter Kleber verwendet wird und die Flächen vorbereitet sind. Auf glatten, kunststoffbeschichteten Regalen und Schränken haften Tapeten am besten mit einem Bordürenkleber oder einem Sprühkleber. Damit sich unbehandeltes Holz nach dem Bekleben nicht verzieht und verbiegt, muss die Rückseite ebenfalls tapeziert oder mit einem Klarlack behandelt werden.



Foto: djd/Deutsches Tapeteninstitut



Foto: Henkel



Foto: Bosch

Sitzflächen polstern

Natürlich gehören Textilien und Möbel zusammen, aber es gibt weitaus mehr Kombinationen als die gewohnten Polstermöbel. Hocker und Stühle aus Holz lassen sich problemlos um eine mit Schaumstoff gepolsterte und mit Stoff bespannte Sitzfläche erweitern. Das kannst du Schritt für Schritt in der [Anleitung "Hocker polstern"](#) nachlesen.

Eine textile Banderole, die seitlich komplett um ein Regal gelegt und mit Tackernadeln zusammengehalten wird, ist ein schöner Hingucker. Und weil sie sich nach oben und unten verschieben lässt, kann man dahinter verschiedene Utensilien verstecken. Beim Arbeiten mit Stoff darf ein Werkzeug nicht fehlen: der Tacker. Besonders gut zu handhaben sind kabellose Akku-Tacker.

Extra-Tipp: Oberflächen vorbereiten

Ganz gleich, ob Möbel lackiert, lasiert, tapeziert oder beklebt werden sollen, sie müssen immer gut vorbereitet sein. Dazu gehört, dass die Oberflächen sauber, staub- und fettfrei, trocken und fest sind.

Damit sich Massivholz nach der Gestaltung mit Farben, Lacken und Kleber nicht verzieht, sollte es von beiden Seiten behandelt werden. Bei kunststoffbeschichteten Möbeln ist ein Haftvermittler bzw. ein Haftgrund zu empfehlen oder ein spezieller Kleber, der sich für die Bearbeitung solcher Materialien eignet.



Foto: SCHÖNER WOHNEN-Farbe

Tattoos und Folien anbringen

Eine sehr schnelle Variante, um Möbel umzugestalten, sind Wand-Tattoos. Diese braucht man nur auf Schrankfronten oder Tischplatten zu kleben und mit einem Kunststoffrakel fest anzudrücken. Auch geprägte Klebefolien erzielen verblüffende Effekte. Die Bandbreite an Mustern und Farben ist dabei riesig: Natur- und Fotomotive sind ebenso erhältlich wie Holz-, Stein- und Metalldekore. Um die Folien ohne Luft einschüsse aufzukleben, werden die Flächen vorher mit etwas Wasser und einem Klecks Spülmittel nebelfeucht besprüht. So lässt sich die Folie beim Aufkleben noch eine Zeit lang korrigieren. Der Trocknungsprozess dauert dann allerdings länger – etwa 1 bis 2 Tage.



Foto: Creatisto



Foto: Ciret

Fronten lackieren

Im Unterschied zu Lasuren, die in das Holz einziehen und die Maserung durchschimmern lassen, decken Lacke den Untergrund vollständig ab. Der Vorteil dieser Anstrichmittel: Sie schützen das Holz vor Feuchtigkeit und sind abwischbar. Außerdem bieten Buntlacke eine breite Palette an Farben, so dass man Möbeln den zur Einrichtung passenden Anstrich geben kann. Besonders leicht zu verarbeiten sind Acryllacke auf Wasserbasis. Sie sind schadstoffarm (zu erkennen am Umweltsiegel „Blauer Engel“) und trocknen sehr schnell. Buntlacke sind als hochglänzende und seidenmatte Varianten erhältlich.

Vor dem Auftragen des Lacks müssen alle Holzflächen angeschliffen und grundiert werden. Allerdings kann man sich mit Kombi-Lacken die vorherige Grundierung des Holzes sparen. Zum Auftragen der wasserbasierten Lacke



Foto: SCHÖNER WOHNEN-Farbe

sollten hochwertige Acrylpinsel mit Synthetik- und Naturborsten zum Einsatz kommen. Kurzflorige Nylonrollen mit 4 bis 6 Millimetern Florhöhe eignen sich für große Flächen.



Foto: SCHÖNER WOHNEN-Farbe

Extra-Tipp: Lackieren

Vor dem Lackieren muss das Holz erst einmal geschliffen werden, damit die Oberfläche später schön glatt und ebenmäßig aussieht. Zuerst die Kanten brechen und die Flächen gründlich schleifen. Der Endschliff erfolgt mit 180er bis 220er Schleifpapier. Staub sorgfältig entfernen, zum Beispiel mit Staubsauger oder Handfeger. Weil Harze in Astkiefer und Inhaltsstoffe in Eichenholz den Lack verfärben können, ist vorher ein lösemittelhaltiger Sperrgrund aufzutragen. Auch stark saugendes MDF muss mit einer Grundierung vorbehandelt werden.

Beim Lackieren beginnt man mit den Kanten und streicht im Anschluss die Flächen ansatzfrei in Richtung der Maserung. Nach dem Trocknen des Lacks mit 240er Schleifpapier alle Flächen und Kanten nachschleifen, bis sie sich glatt anfühlen. Es folgt ein zweiter und eventuell dritter Lackauftrag.



Foto: Carmöbel

Tafellack für Notizen

Ein besonderer Hingucker sind Möbel, bei denen einzelne Flächen mit Tafellack gestrichen wurden. Hierauf können mit Kreide Liebesbotschaften, Zitate oder die wöchentliche Einkaufsliste hinterlassen und jederzeit wieder abgewischt werden.

Bei den Produkten ist zu unterscheiden zwischen Tafellack und Tafelfarbe. Die seidenmatte Farbe besitzt einen hohen Anteil an Farbstoffen und Pigmenten und kommt beim Gestalten von Wänden zum Einsatz. Tafellack eignet sich hingegen sehr gut für Oberflächen aus Holz, Metall, Kunststoff oder mineralischem Material und wird wie herkömmlicher Lack verarbeitet. Neben den früher einzigen Farben Schwarz und Grün gibt es Tafellack und Tafelfarbe heute in den verschiedensten Tönen.



Foto: tesa

Satinierlack für Glasscheiben

Beim Satinierlack handelt es sich um einen Speziallack, der zum Gestalten von Scheiben und Spiegeln, Glasvasen und -schalen verwendet wird und einen Gravur- oder Frosteffekt erzeugt. Die Glaseinsätze von Schränken und Kommoden kann man entweder vollflächig satinieren oder man klebt bestimmte Muster, zum Beispiel Streifen, mit Malerkreppband ab und trägt dann den Lack auf. Mithilfe von Klebebuchstaben lassen sich sogar Sprüche auf dem Untergrund verewigen.

[Hier gehts zur Schritt-Anleitung](#)



Foto: tesa

Über die DIY Academy

Als Schulungsinstitut informiert und berät die DIY Academy rund um das Heimwerken in Haus und Garten. Die DIY Academy möchte Menschen mit kreativen Ideen inspirieren und ihnen das nötige Know-how vermitteln, mit dem sie ihr Zuhause selbst gestalten können. Versierte Heimwerker sollen sich ebenso angesprochen fühlen wie Selbsterfahrene mit grundlegenden Kenntnissen und Neulinge ohne Praxiserfahrung.

Unsere Schulungs- & Trainingsangebote

Wir machen dich fit für dein nächstes DIY-Projekt: In unseren Kursen, Online-Seminaren und Beratungen lernen die Teilnehmenden ganz praktisch zusammen mit unseren DIY-Profis – auch für dein persönliches Projekt bekommst du das nötige Wissen und viele Tipps & Tricks.

[Mehr erfahren](#)

Du möchtest nichts mehr verpassen?

Dann abonnieren unseren Newsletter und bleibe immer auf dem Laufenden!

[Jetzt anmelden](#)

Folge uns auch auf:

- Pinterest: www.pinterest.com/diyacademy
- YouTube: www.youtube.com/DIYAcademyTV
- Facebook: www.facebook.com/doityourself.academy
- Instagram: www.instagram.com/doityourself.academy